



BIENEN@IMKEREI

AUSGABE 27 | FREITAG, 28.11.2025 | 37.226 ABONNENTEN

HERAUSGEBER DES INFOBRIEFES: DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen ■ Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster ■ LWG Institut für Bienenkunde und Imkerei, Veitshöchheim ■ LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain ■ Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim ■ Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen Neuendorf

Am Bienenstand

Kirchhain (gbs) - Nachdem in den letzten Wochen nichts mehr an den Bienenvölkern zu tun war, steht nun in den meisten Imkereien noch die Winterbehandlung (oder korrekterweise Spätherbstbehandlung) an. Erfahrungsgemäß stellt die Königin mit dem ersten „richtigen“ Frost die Eilage ein, und die Bienenvölker sind drei Wochen später brutfrei. In der vergangenen Woche hat es überall in Deutschland gefroren, so dass für Mitte Dezember die abschließende Varroabehandlung eingeplant werden kann. Diese Behandlung kann Fehler bei der Sommerbehandlung nicht ausgleichen, sie sorgt aber für einen varroaarmen Start im kommenden Frühjahr.

Einzelheiten zur Winterbehandlung finden Sie im letzten Infobrief Bienen@Imkerei vom 7.11.2025.

Häufig wird im Zusammenhang mit der Winterbehandlung bemerkt, wenn Völker gestorben ist. Dann sollte man genau hinsehen, denn Waben und verbliebene Bienen geben oft Hinweise auf die Ursache. Wer sich nicht sicher ist, wie die Reste zu deuten sind, bekommt sicherlich Unterstützung von einer fachkundigen Person oder im Imkerverein. Erst wenn man möglichst viele Informationen aufgenommen hat, räumt man die Beute ab, schmilzt die Waben ein und reinigt das Material.

Dokumentation

Wer eine Winterbehandlung durchführt, darf nicht vergessen, diese in einem Bestandsbuch zu dokumentieren. Folgende Angaben sind erforderlich: Datum der Behandlung, genauer Standort der Bienenvölker, Nummern oder eindeutige Bezeichnung der Bienenvölker, Bezeichnung des Arzneimittels (mit Chargennummer), angewendete Menge pro Bienenvolk, Name und Anschrift des Lieferanten des Behandlungsmittels, Belegnummer (Beleg aufheben), ggfs. Name und Anschrift des verschreibenden Tierarztes, Wartezeit (laut Packungsbeilage), Behandlungsdauer (in Tagen). Sinnvoll ist es auch, die Art der Behandlung zu vermerken. Das Führen eines Bestandsbuchs ist verpflichtend, weil wir als Imkerinnen und Imker lebensmittelerzeugende Tiere halten (EU-Verordnung 2019/6). Die Veterinärbehörden können die Vorlage verlangen.

Was zu tun ist:

- Winterbehandlung
- tote Völker genau untersuchen und abräumen
- Standkontrollen
- Honig-Vermarktung

Stichworte:

- Winterbehandlung
- Dokumentation
- Stockkarten
- Selektion

Inzwischen kann ein Bestandsbuch aber auch als Dokumentation einer fachgerechten Varroabehandlung wichtig werden, wenn z.B. Schäden durch *Vespa velutina* bei der Imker-Globalversicherung geltend gemacht werden sollen.

Der Advent ist für viele Imkerinnen und Imker nochmal eine arbeitsreiche Zeit, wenn sie Honig, Kerzen und andere Imkereiprodukte vermarkten. Dabei sollte man nicht vergessen, die Eintragungen im Honigbuch zu Ernte und Honigbearbeitung nun durch die Angaben zu Abfüllung und Vermarktung zu ergänzen. Das Honigbuch dient zusammen mit Dokumentationen zu guter Hygienepaxis und Eigenkontrollen der Rückverfolgbarkeit, wenn es zu Beanstandungen kommen sollte.

Nach-Denken

Solange die Arbeit an den Völkern weitgehend ruht, ist auch die Zeit, auf das vergangene Jahr zurückzublicken. Wer Stockkarten führt, in denen alle imkerlichen Maßnahmen aufgezeichnet sind, konnte schon während der Bienensaison bei Entscheidungen über anstehende Arbeiten darauf zurückgreifen. Wenn auch die Eigenschaften der Völker wie Sanftmut, Wabensitz, Schwarmneigung, Honigertrag oder Varroabefall erfasst werden, bilden Stockkarten die Grundlage für eine gezielte Auswahl besonders guter Bienenvölker, die sich für die Nachzucht im kommenden Jahr eignen. Auf welche Eigenschaften ein besonderer Schwerpunkt bei der Auswahl gelegt wird, muss jeder unter Berücksichtigung der Ziele der eigenen Imkerei entscheiden.

Bei einer Rückschau lohnt es sich auch, nicht nur die Bienenvölker zu beurteilen, sondern auch die Abläufe in der Imkerei. Wann gab es zeitliche Engpässe? Welches Mate-

rial fehlte, welches war überflüssig? Welches Ziel verfolgte ich mit meiner Imkerei? Wo fehlten mir Kenntnisse oder Fertigkeiten? Mit diesen Fragen kann man in die Planung fürs nächste Jahr einsteigen und dann Material vorbereiten, Fortbildungen aussuchen und voller Freude der nächsten Bienensaison entgegensehen.

Kontakt zur Autorin

Gefion Brunnemann

gefion.brunnemann-stubbe@lh.hessen.de

Umfrage zu Spätsommer- und Herbstverlusten 2025

Mayen - In jedem Jahr sterben auch im Spätsommer und Herbst Bienenvölker. Der Umfang dieser Verluste ermöglicht erste Prognosen für den kommenden Winter. Wie in den Vorjahren wollen wir eine Statistik über bereits aufgetretene Verluste erstellen. Durch Beantwortung der folgenden kleinen "Blitzumfrage", für deren Beantwortung Sie ca. 1 Minute benötigen, können Sie uns helfen einen ersten Überblick zu erhalten, der Informationen über regionale Besonderheiten und Unterschiede liefert.

Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen!

Hier geht's zur Umfrage mit fünf kleinen Fragen:

<https://www.onlineumfragen.com/login.cfm?umfrage=134305>

Stellenausschreibung

Das Institut für Bienenkunde und Imkerei in Veitshöchheim sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Tierwirtin bzw. einen Tierwirt (m/w/d) / Tierwirtschaftsmeisterin bzw. Tierwirtschaftsmeister der Fachrichtung Imkerei (m/w/d). Informationen zur Ausschreibung finden Sie hier:

<https://www.lwg.bayern.de/verschiedenes/stellenausschreibung/387190/index.php>



33. APISTICUS-TAG

Messe, Verkostung und Fortbildung

am

21. & 22. Februar 2026

Samstag: 09:30—18:00 Uhr

Sonntag: 09:00—16:00 Uhr

Alle Informationen zum Vortragsprogramm und zur Anmeldung finden Sie in Kürze unter

www.apis-ev.de

Vorlagen für die Dokumentation der Honigernte im **Honigbuch** und Völkerbehandlung durch ein **Bestandsbuch** finden Sie im [Apis-Shop](#), sowie viele weitere nützliche Broschüren.

Der nächste Infobrief erscheint am
Freitag, 19. Dezember 2025